UNIKLINIK
KÖLN

# Ambulante spezialfachärztliche Versorgung (ASV) von Tuberkulose und atypischer Mykobakteriose



## Zuweiser- und Patienteninformation

*Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,*
wenn bei Ihnen eine Tuberkulose oder atypische Mykobakteriose festgestellt wurde oder vermutet wird, können wir Ihnen im Rahmen der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung (ASV) eine umfassende Betreuung anbieten.

## *Ambulante spezialfachärztliche Versorgung (ASV) – Was ist das?*

Die ASV ist ein Angebot für Patientinnen und Patienten mit bestimmten seltenen oder sehr komplexen Krankheiten mit dem Ziel, deren Versorgung zu verbessern. Das Angebot wird von der gesetzlichen Krankenversicherung getragen.
In der ASV arbeiten Ärztinnen und Ärzte verschiedener Fachrichtungen in einem Team zusammen, um gemeinsam und koordiniert die medizinische Versorgung zu übernehmen. Alle Teammitglieder haben den Nachweis erbracht, dass sie für die Behandlung der jeweiligen Erkrankung besonders qualifiziert sind und bereits viele Patientinnen und Patienten mit diesen Krankheiten behandelt haben. Das ASV-Team stellt sicher, dass alle erforderlichen und im Rahmen der ASV erbringbaren Untersuchungen und Behandlungen bei Bedarf verfügbar sind. Wenn nötig, können auch nichtärztliche Berufsgruppen und soziale Dienste hinzugezogen werden. Die ASV wird an der Uniklinik Köln gemeinsam von Fachärzten der beteiligten Kliniken angeboten.

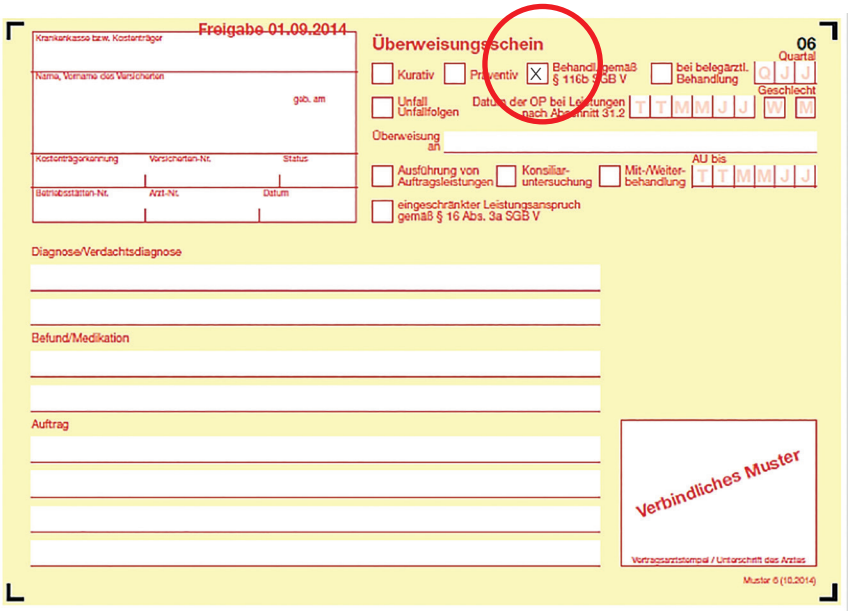
## *Was umfasst die Versorgung in der ASV?*

Die Versorgung in der ASV betrifft immer nur die Erkrankung, auf deren Behandlung das jeweilige ASV-Team spezialisiert ist. Auch Beschwerden, die in direktem Zusammenhang mit der Behandlung in der ASV stehen (Therapienebenwirkungen, Komplikationen und akute unerwünschte Behandlungsfolgen), werden dort behandelt. Eine darüber hinausgehende medizinische Versorgung erfolgt außerhalb der ASV in den gewohnten Strukturen.

## *Wie bekomme ich Zugang zur ASV?*

Für die medizinische Versorgung in der ASV ist eine korrekt ausgefüllte Überweisung notwendig. Der überweisende Haus- bzw. Facharzt wird Rücksprache mit einem in Frage kommenden ASV-Team halten und gegebenenfalls einen ersten Termin vereinbaren. Eine ASV kann zudem von einer Krankenhausärztin oder einem Krankenhausarzt am Ende eines Krankenhaushausaufenthaltes veranlasst werden.






Ein korrekt ausgefüllter Überweisungsschein ist erforderlich.

Dieser enthält:
- Das Kreuz bei „Behandl. gemäß § 116b SGB V“
- Die nach ICD-10 codierte Diagnose
  - A15.- Tuberkulose der Atmungsorgane, bakteriologisch, molekularbiologisch oder histologisch gesichert
  - A16.- Tuberkulose der Atmungsorgane, weder bakteriologisch, molekularbiologisch noch histologisch gesichert
  - A17.- Tuberkulose des Nervensystems
  - A18.- Tuberkulose sonstiger Organe
  - A19.- Miliartuberkulose
  - A31.- Infektion durch sonstige Mykobakterien
  - Z20.1 Kontaktpersonen bei ggf. erforderlicher Chemoprophylaxe/Chemoprävention

## *Wer ist in dem ASV-Team mein Ansprechpartner und wer entscheidet?*

Das ASV-Team für den Bereich Tuberkulose und atypische Mykobakteriose wird von Priv.-Doz. Dr. Clara Lehmann geleitet, sie ist Fachärztin für Infektiologie. Gemeinsam mit weiteren Fachärztinnen und Fachärzten, die für die Behandlung der jeweiligen Erkrankung notwendig sind, bilden sie das Kernteam. Sofern medizinisch erforderlich, werden vom Kernteam weitere Fachärztinnen und Fachärzte hinzugezogen. Entscheiden Patientinnen und Patienten sich für das Versorgungsangebot, erklären sie sich bereit, die Ärztinnen und Ärzte des ASV-Teams zu konsultieren.

## *Wie lange dauert die Behandlung in der ASV?*

Das ist sehr unterschiedlich und hängt von der Art der Erkrankung und der notwendigen Therapie ab. Es kann sein, dass die Untersuchungen Klarheit zur genauen Diagnose schaffen und die weitere medizinische Versorgung dann wieder außerhalb der ASV erfolgt. Oder es kann erforderlich sein, dass die Behandlung durch das ASV-Team über mehrere Monate oder Jahre weitergeführt wird.
Die Patientinnen und Patienten können sich jederzeit dafür entscheiden, ihre Behandlung außerhalb der ASV in den gewohnten Strukturen der üblichen fachärztlichen Versorgung fortzuführen.

## *Was passiert bei Beendigung der ASV?*

Zum Abschluss der Behandlung in der ASV erhalten die Patientinnen und Patienten eine schriftliche Information über die Ergebnisse der Behandlung und das weitere Vorgehen. Patientinnen und Patienten sollten darauf achten, dass sie diese Information vor oder bei ihrem letzten Besuch beim ASV-Team oder direkt im Anschluss erhalten.
Die weiterbehandelnden Ärztinnen und Ärzte werden über die bisherigen Maßnahmen und Therapien und über die notwendigen weiteren Behandlungsschritte informiert.



## *ASV-Team*

- Klinik I für Innere Medizin – Direktor: Prof. Dr. Michael Hallek
- Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin – Direktor: Prof. Dr. Jörg Dötsch
-

**Kontakt**

- Infektionsambulanz: Priv.-Doz. Dr. Clara Lehmann
- Kinder-Pneumologie und Allergologie: Priv.-Doz. Dr. Ernst Rietschel

- ASV-Koordinatorin: Isabell Gottschlich
  isabell.gottschlich@uk-koeln.de

Teile des Inhalts dieser Patienteninformation sind der G-BA-Patienteninformation „Richtlinie ambulante spezialfachärztliche Versorgung § 116b SGB V - ASV-RL“ des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) entnommen.

Siehe unter:
www.g-ba.de/informationen/richtlinien/80/



## *Teilnahme- und Datenfreigabeerklärung*

der Patientin/des Patienten an der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung (ASV) gemäß § 116 b SGB V

Patientenname _____

Geburtsdatum _____

Adresse _____

Ich habe allgemeine Informationen über die Versorgungsform der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung erhalten.

Des Weiteren wurde ich von Herrn/Frau _____über die Inhalte der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung „Tuberkulose und atypische Mykobakteriose“ sowie über das behandelnde interdisziplinäre Team und sein konkretes Leistungsspektrum informiert.

Ich möchte an der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung „Tuberkulose und atypische Mykobakteriose“ teilnehmen und erkläre mich damit einverstanden, dass meine Patientendaten hinsichtlich der Behandlung im Rahmen dieser Versorgung allen an der Behandlung beteiligten
Leistungserbringern, welche mir benannt wurden, im jeweils erforderlichen Umfang weitergegeben und verarbeitet werden dürfen.

Diese Einwilligung kann von mir jederzeit schriftlich widerrufen werden.

_____ _____

(Ort, Datum) (Unterschrift der Patientin/des Patienten)